

Erläuterungen zur einfachen Liebetröpfchen Botschaftssprache – zum inneren Wort und sinnhaftem Verstehen der Botschaftsaussagen

Ein Mitwirkender vom Liebetröpfchen-Team fand in einer Liebetröpfchen-Botschaft älteren Datums wichtige Hinweise des Liebegeistes, die für Leser und Hörer der vertonten Liebetröpfchen wissenswert wären, um die himmlisch-göttlichen Übermittlungen in der Bildersprache, die beim Künder im seelisch-menschlichen Bewusstsein ankommen, besser und weitsichtiger zu verstehen. Den folgenden Auszug hat er aus der Botschaft: „**Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien und was dahintersteckt“ – Teil 3**, nach göttlicher Eingebung entnommen und zur Veröffentlichung angeboten.

Die längere Gottesbotschaft in drei Teilen über ein reines himmlisches Wesen wurde dem Künder am 16.04.2009 inspirativ übermittelt.

...Die himmlischen Liebetröpfchen können euch helfen, manches noch Schleierhafte und Fragwürdige in eurem Leben in einem anderen, vor allem realen Licht zu sehen und irdische und kosmische Zusammenhänge besser zu erfassen. Doch wisset: Das menschliche Bewusstsein eines Künders kann die allumfassende, klare und bildliche Mitteilung des Gottesgeistes niemals ganz erfassen und in Worten wiedergeben. Das heißt, die göttliche Bildersprache ist nur sinngemäß in der Aussage dem menschlichen Bewusstsein aufzunehmen möglich, auch wenn beim Künder während der Inspiration anwesende himmlische Kontrollwesen helfend tätig sind, welche in Bruchteilen von Sekunden in seinen höherschwingenden Gehirnzellen aussagefähige Wortbegriffe zu finden versuchen, die zu

der göttlichen Bildmitteilung einigermaßen gut passen und die göttlichen Aussagen vervollständigen. Wahrlich, die menschlichen Gehirnzellen können nur sehr wenige himmlische Gesetzesbilder zweipoliger Art aufnehmen, weil in ihnen nur eine minimale brauchbare Wortspeicherkapazität in hochschwingender Weise vorhanden ist. Nur bei einem himmlischen Künder, der eine ziemlich freie Seele von außerhimmlischen Belastungen gegen die himmlischen Lebensregeln hat, ist es dem himmlischen Liebegeist möglich, eine Botschaft in hochschwingender zweipoliger Art zu übertragen, da die innere Seele des Künders, durch seine vielen mühevollen Selbsterkenntnisse, Läuterungen und Wesensveredelungen, diesen Zustand freudig erreicht hat und nun aufweist.

Doch auch durch die unvollkommenen himmlischen Liebetröpfchen kann euch Manches verständlicher werden, das ihr bisher durch unwahre oder spärliche geistige Wissensangebote und wenige geistige Lebenserfahrungen falsch eingeordnet habt.

Durch die kostbaren Wissensbausteine aus der himmlischen Quelle und den daraus gewonnenen Lebenserfahrungen ist eurem menschlichen und seelischen Bewusstsein nur in einigen Jahren eine geistige Erweiterung möglich. Dadurch vergrößert sich eure geistige Umsicht und ihr werdet feinfühliger, weil sich das mit euch verbundene innere himmlische Wesen – eure Seele – immer stärker in eurem menschlichen Bewusstsein bemerkbar macht und auch mit Impulsen und Bildern einschalten kann. Das verhilft euch dazu, dass euch geistig unwissende und unerleuchtete Menschen nicht mehr so leicht irreführen oder verführen können, sich ungesetzmäßig zu verhalten oder einen falschen Weg ins himmlische Leben einzuschlagen. Wenn sich euer menschliches und seelisches Bewusstsein erweitert, verfügt ihr über eine viel größere Wissensaufnahmefähigkeit, Feinfühligkeit und Energiekapazität als zuvor in der geistigen Einengung, dann wird es euch gut möglich sein, den irdischen Gefahren, weltlichen Täuschungen und der Hinterlist unehrlicher Menschen aus dem Wege zu gehen.

Die vielen Hinweise Gottes, seine herzlichen Aufmunterungen und Aufrufe zum Durchhalten in einer schicksalhaften Unfall- oder Krankheitsphase oder in einer irdischen Notzeit, sollen euch das schwere irdische Leben leichter ertragen lassen. Doch die göttlichen Liebetröpfchen werden vordergründig den geistig aufgeschlossenen Menschen dazu angeboten, ihre gröbsten herzlosen und Leid verursachenden Fehler und Schwächen – die ihren Charakter und ihr Verhalten stark negativ geprägt haben – zu erkennen und mit der Hilfe des Gottesgeistes nach und nach aus innerer freier Überzeugung zu überwinden. Durch die Liebetröpfchen kann sich eure heimkehrwillige Seele für ihr jenseitiges Leben gut vorbereiten und sie erkennt im Jenseits aus ihren weltlichen Speicherungen, welcher Weg für sie zum himmlischen Lichtleben der richtige und kürzeste wäre.

Obwohl es dem Gottesgeist unmöglich ist, sein allumfassendes himmlisches Gesetzeswissen in das menschlich eingeengte Bewusstsein eines aufnahmebereiten und schwingungserhobenen Künders zu übertragen, glauben viele gottverbundene Menschen

aus Unwissenheit über die kosmischen Gesetze, dem Gottesgeist müsste es durch seine genialen Fähigkeiten möglich sein, die menschliche Einengung zu durchbrechen, damit er den Menschen ein viel größeres und klareres kosmisches Wissen anbieten könne. Wahrlich, manche Menschen sind durch ihre umfassende Bildung bzw. ihrem großen weltlichen Wissen geblendet und glauben, Gott müsste sich mit seiner großen kosmischen Intelligenz, seiner Weisheit und Übersicht sowie seinem mächtigen Einfluss auf die Elemente und alle Wesen in einem umfangreicheren und ausdruckstärkeren Wortschatz mitteilen können, als er es durch diesen und andere Künder bisher getan hat.

Wahrlich, dieses Denken gibt ihnen ihr überhebliches Speicherpotenzial ein, weil es ihrem persönlichen Bewusstsein möglich ist, viel weltliches Wissen gut zu verstehen und durch ihren großen Wortschatz anderen umfassend zu erklären. Weil dies bisher vom Gottesgeist über mediale Menschen nicht ihrer Vorstellung entsprechend geschehen ist, darum zweifeln viele die Existenz des universellen Liebegeistes sowie auch die Botschaftsquelle und den Künder an.

In diese falsche Richtung werden sie noch so lange denken, bis ihnen einmal ein Lichtfunke zum herzlichen Einfühlen in die kosmisch logischen Gesetze aufleuchtet. Das kann noch in diesem Leben durch neue verständlichere und umfangreichere geistige Informationen aus der himmlischen Quelle sein oder erst in den jenseitigen Bereichen, nach einem oder nach vielen Äonen kosmischer Irrwege.

Durch viele weltliche Speicherungen können intellektuelle Menschen es nicht in ihrem Bewusstsein erfassen und einordnen, warum sich der Gottesgeist über Künder in einer unvollkommenen Sprache mitteilt. Sie wünschen sich göttliche Mitteilungen in einem ausgewählten, hervorragenden Sprachschatz, der ihren Verstand anhebt und anregt das kosmische Leben besser zu begreifen. Es sollte so ausfallen, wie sie es gerne sehen möchten. Dann erst wären sie mit einem Botschaftswissen zufrieden und darüber glücklich und könnten neues göttliches Wissen willkommen heißen. Das aber erhalten sie nicht, weil sie falsche Vorstellungen vom himmlischen Leben, vom Gottesgeist und seiner gesetzmäßigen Mitteilungsmöglichkeit ins menschliche Bewusstsein haben. Solange sie in dieser Vorstellung geistig stagnieren, werden sie weiterhin auf Gottesbotschaften mit einem intellektuellen Sprachschatz – ähnlich ihrer gewohnten und geschätzten Sprache – vergeblich warten.

Wahrlich, das menschliche Bewusstsein ist nur fähig die hohe Lichtschwingung des Gottesgeistes aufzunehmen, wenn sich im Menschen eine weit entwickelte, von größten Belastungen freie Seele befindet, die schon ins menschliche Bewusstsein zweipolige Bild- und Wortspeicherungen übertragen hat.

Dazu gibt euch nun der Gottesgeist ein Beispiel von einem intellektuellen, angesehenen Menschen – ihr nennt ihn Professor. Er ist ein studierter Könner eines religiösen Fachs und es ist in ihm der starke Wunsch, Gott in sich hören zu können. In seinem Ober- und Unterbewusstsein befinden sich viele religiöse und weltliche Wissensspeicherungen, doch

nur in einpoliger Art. Von der erhobenen Denkweise eines gut geschulten Menschen müsste das die ideale Voraussetzung für eine Inspiration mit ausführlichen Erklärungen des Gottesgeistes sein, denn der Mensch verfügt über ein umfangreiches Wissen und kann sich mit seinem Wortschatz präzise ausdrücken. Nun begibt sich dieser ins Gebet und dadurch schwingt er kurzzeitig seelisch höher und bittet Gott anschließend, sich ihm mitzuteilen. Ihr inneren Menschen glaubt ihr wirklich, dass es dem Gottesgeist möglich ist, mit seiner hochschwingenden Mitteilung über die Seele zu den weltlich niedrig schwingenden Gehirnzellen-Speicherungen eines Intellektuellen vorzudringen?

Wahrlich, das kann er nicht, weil das Speicherpotenzial im menschlichen Gehirn nur auf diese einpolige Welt ausgerichtet ist und zudem sehr niedrig schwingt, deshalb kann es die hohe Frequenz in der zweipoligen Art des Gottesgeistes nicht aufnehmen.

Das ist tragisch für einen gottverbundenen, jedoch intellektuellen Menschen, weil er sich durch seine Unwissenheit falsch ausgerichtet hat und nun im Inneren vom himmlischen Leben und vom Gottesgeist abgekoppelt leben muss. Wegen der völlig unterschiedlichen Frequenz bzw. Schwingungszahl der Wissensspeicherungen im menschlichen und seelischen Bewusstsein gegenüber den hochschwingenden Mitteilungs-Lichtbündeln des himmlischen Liebegeistes kommt es sofort zur Abstoßung der ungleichen Energiefelder, auch wenn der Mensch Gott in sich hören möchte.

Das Wissen vom Gottesgeist wird manche intellektuelle Menschen, die jetzt die Liebetröpfchen lesen, vielleicht erstaunen oder traurig stimmen. Doch bitte versteht es richtig: Das himmlische Leben ist auf zweipolige Lichtatome und Strahlen aufgebaut gegenüber eurer einpolig existierenden Welt, die abtrünnige himmlische Wesen nach ihren Plänen für den Untergang der Ganzheitsschöpfung geschaffen haben. Die himmlischen Atome haben die Fähigkeit zwei gebündelte Lichtstrahlen auszusenden und in jedem sind Plus- und Minusteilchen enthalten und das bedeutet, sie sind doppelt so stark wie ein einpoliger Strahl eurer Sonne oder eures elektrischen Stromes. Das materielle Weltall, der Mensch sowie seine Gedanken und Worte sind nur auf eine einpolige Frequenz ausgerichtet, und weil euer Leben nur auf einpoligen Atomen aufgebaut ist, deshalb kann der Gottesgeist nicht zu weltlich ausgerichteten Menschen mit seinen Lichtimpulsen durchkommen.

Die Trennung vom himmlischen Leben haben im Fallgeschehen die tragischerweise licht- und energieschwach gewordenen Wesen bei der Schaffung ihrer feststofflichen Welten und des Menschen durch gegensätzliche Programmierungen bewusst angestrebt und auch erreicht.

Erst wenn sich der Mensch öfter im Inneren bei Gott in herzlicher Zwiesprache aufhält und hohe göttliche Lichtschwingungen immer mehr über seine Seele zu den Gehirnzellen vordringen können, findet im Ober- und Unterbewusstsein eine langsame Umpolung der einpoligen auf zweipolige Speicherungen statt. Dann ist es einem inneren Menschen durch seine erschlossene Feinfühligkeit langsam möglich, hochschwingend zweipolig zu denken

und gleichartige Worte auszusprechen. Wird vom inneren Menschen über viele Jahre eine zweipolige, hochschwingende Sprache gesprochen, werden seine Speicherungen im Ober- und Unterbewusstsein immer mehr auf zweipolige Wissensteilchen himmlischer Art umgepolt. Das bedeutet: Dem Gottesgeist ist es zunehmend möglich, ein größeres Gedanken- und Wortpotenzial zweipoliger Art für seine Mitteilung zu nutzen. Doch bis diese Möglichkeit für den Gottesgeist im Bewusstsein eines medialen Menschen geschaffen ist, vergehen meistens Jahrzehnte irdischer Zeit. Könnt ihr euch das vorstellen?

Aus der kurzen Beschreibung des Gottesgeistes über das Innere Wort könnt ihr nun erkennen, wie schwer es der Gottesgeist hat, euch das allumfassende himmlische Leben über das menschliche Bewusstsein zu erklären. Und wenn er gut über die Gehirnzellen eines Künders durchkommt, dem es jahrzehntelang möglich war das Innere Wort aufzunehmen, dann sind die himmlischen Wissenströpfchen aus der siebendimensionalen Sicht des Gottesgeistes in ihrer Aussagekraft trotzdem noch von geringem Inhalt.

Meistens fehlen den Kündern, die stets aus der himmlischen Quelle schöpfen, in ihrem menschlichen Bewusstsein jene Speicherungen, die die himmlischen Gesetze und Lebensweisen realer und umfangreicher beschreiben könnten. Deshalb bittet der Gottesgeist die intellektuellen gottverbundenen Menschen, sich in der Erwartung auf eine verständlichere himmlische Mitteilung zu mäßigen und davon auszugehen, dass das Innere Wort Gottes unvollkommen bleiben wird, so lange der Mensch existiert. Dieser traurigen irdischen und kosmischen Tatsache kann sich der Mensch nicht entziehen oder sie umgehen, auch wenn er gut gebildet ist. Was nützt ihm die weltliche Verstandesbildung, wenn er das Einmaleins des himmlischen Lebens nicht aus seinem Inneren, seinem seelischen Herzen erfassen kann, weil ihm Speicherungen und Informationen von seiner Seele und vom Gottesgeist dafür fehlen.

Wer mit der einfachen Sprache des Gottesgeistes über den Künder zufrieden ist und aus dem seelischen Herzen spürt, was der Gottesgeist dem Sinn nach den geistig aufnahmebereiten Menschen vermitteln will, der freut sich über seine Liebe aus seinem größten universellen Herzen und bedankt sich auch für nur wenige Hinweise, die ihm aber zu einem höheren Bewusstsein verhelfen können.

Wer aber vordergründig auf die einzelnen Worte einer Botschaft schaut, die der Gottesgeist über den Künder durchgebracht hat und sie hin und her wendet, der wird enttäuscht sein über ihre geringe Aussagekraft. Ihm genügen nicht die einfachen Worte aus dem Sprachschatz des Künders, weil sie nach seiner Meinung etwas mangelhaft und undeutlich zum Ausdruck bringen. Am Liebsten würde er fast alle Wörter einer Botschaft austauschen, damit die Sätze jene Klarheit und Aussagekraft aufweisen, die er sich vorstellt. Doch wenn er wüsste, dass seine Ansicht aus der himmlischen Sicht falsch ist, weil er nur aus dem gut geschulten Verstand jedes Wort und jede geschriebene Aussage zu überdenken und zu betrachten gewöhnt ist, anstatt sie in ihrem Gesamtsinn mit dem seelischen Herzen zu erfassen, dann käme er vielleicht an den Wendepunkt seiner Auffassung. Dann würde er

eventuell von Herzensmenschen wissen wollen, wie sie die Herzenssprache des Gottesgeistes in einer Botschaft aufnehmen und zu verstehen versuchen. Es würde ihm dann vielleicht durch ihre Hinweise einleuchten, dass nur der tiefe Sinn einer Botschaft erfasst werden soll und es würde ihm leichter fallen, manche Wörter, die wenig aussagen oder nicht zutreffend an einer Satzstelle stehen, nebensächlich zu sehen.

Wahrlich, die Botschaftsworte eurer Sprache sollten für die heimkehrwilligen Menschen nur ein Hilfsmittel und winzige Wegweiser zu einem höher schwingenden, umfassenderen Denken, Sprechen und Leben in die himmlische Richtung betrachtet werden.

Wer die kleinen Liebetröpfchen aus dieser Perspektive zu betrachten versucht, der wird mit jeder Botschaft des Gottesgeistes wirklich mit Juwelen des himmlischen Lebens beschenkt. Könnt ihr nun verstehen, weshalb der Gottesgeist die Künder und die inneren Menschen warnt, sich nicht allzu sehr mit weltlich ausgerichtetem, intellektuellem Wissen zu befassen?

Wahrlich, wer große Mengen weltliches Wissen aufgenommen hat und dadurch ein gut gebildeter und angesehener Mensch mit einem Titel geworden ist, der kann beim Lesen nicht mehr unterscheiden, ob es sich um ein hochschwingendes Wissen aus der himmlischen Quelle handelt oder aus dem niedrigschwingenden Verstand eines Menschen. Der Grund dafür ist, dass er mit seinem intellektuellen Wissen einpoliger Art seine innere Feinfühligkeit bzw. seine Empfangs- und Sendeantenne für ein höheres zweipoliges himmlisches Leben vollkommen überdeckt hat.

Viele intellektuelle Menschen neigen dazu, jede Botschaft aus dem Herzen Gottes über schlichte und nicht wortgewandte Künder, die ihre intellektuelle Sprache nicht aufweisen, sofort abzuwerten, jedoch die Schriftstücke gefallener hochmütiger Künder schätzen sie sehr und belobigen sie noch dazu. Doch wenn sie genauer hinschauen würden und wüssten, dass die aus dem Unterbewusstsein hervorgebrachten oder von erdgebundenen Seelen inspirierten intellektuellen Botschaften kaum brauchbare Hinweise enthalten, die sie auf dem Inneren Weg ins Himmelreich weiterbringen, dann würden sie ihre Vorurteile und falsche Einstellung gegenüber der einfachen Sprache des Gottesgeistes schnellstens über Bord werfen wollen.

Seid bitte euch bewusst: Eine intellektuelle Sprache begrenzt sich selbst und ist nur auf das materielle Leben dieser Welt ausgerichtet, jedoch nicht auf die feinstofflichen Welten der reinen himmlischen Wesen. Deshalb denkt weitsichtig ihr intellektuellen Menschen, ob es für euch nicht vorteilhafter wäre, euch lieber der einfachen Mitteilungssprache des Gottesgeistes zuzuwenden, denn sie bringt euch dem Herzen Gottes näher – und dorthin wollt ihr doch einmal kommen. Oder wollt ihr in den jenseitigen Welten der intellektuellen Sprache weiter nachgehen?

Dort wird in bestimmten Fallbereichen von den feinstofflichen Wesen in der Art dieser Welt auch noch gelehrt und so verständigen sich die Wesen untereinander, weil diese die intellektuelle Sprache noch hochschätzen, die sie auf der Erde meistens zu ihrer

persönlichen Aufwertung benutzt haben. Könnt ihr euch das vorstellen? Wenn nicht, dann denkt einmal tiefgründiger darüber nach.

Vielleicht zeigt sich nun beim einen oder anderen die Bereitschaft, die einfache göttliche Herzenssprache besser verstehen zu wollen. Wenn dies der Fall ist, dann hilft euch Gott mit Impulsen aus dem Lebens-Wesenskern eurer inneren Seele nach und nach, um in die Herzenssprache der himmlischen Wesen zurückzufinden. Wahrlich, umzudenken lohnt es sich. Seid ihr mit dabei?

Bitte versteht: Die himmlische Sprache wird nur über den Lebenskern der Wesen, ihrem pulsierenden Herzen geführt, weil sich dort die Herzenssprache ihres momentanen Bewusstseins in Bildern zusammenfügt, bevor sie etwas zur Aussprache bringen. Darum nennen wir himmlische Wesen unsere Kommunikation untereinander – eine Herzenssprache.

Wer von euch heimkehrwilligen inneren Menschen jetzt verstanden hat, dass die menschliche Sprache oder die schriftliche Ausdrucksweise nur ein Hilfsmittel zum Verstehen des Gesamtsinns ist, der erfasst auch die folgende Aussage des Gottesgeistes: Die Gottesbotschaften sollten euch dazu nützlich sein, die himmlische Sprache wieder mit eurem seelischen Herzen zu verstehen, denn sie regen die himmlischen zweipoligen Speicherungen der Seele an. Und wenn diese im Bewusstsein der Seele wieder aktiviert sind, versucht sie mit der göttlichen Hilfe, nachts im Tiefschlaf ihres Menschen, zweipolige Informationen in sein Bewusstsein einzuschleusen. So fällt es ihr und auch ihrem Menschen leichter, ein höheres Bewusstsein zu erlangen.

Darum stört euch nicht daran, wenn einige Botschaftspassagen nicht deutlich genug zum Ausdruck kamen – wie es aber leider für manche intellektuelle Menschen erforderlich wäre. Bitte geht davon aus, dass sich der Gottesgeist durch jeden weit gereiften Künder bemüht, einige noch unklar geschilderte und von euch unverstandene Hinweise ein anderes Mal aus einer anderen Perspektive deutlicher hervor zu bringen. Wenn ihr euch in der göttlichen Geduld übt, dann werdet ihr vielleicht einmal in einer anderen Botschaft vom Gottesgeist dafür mit tiefgründigerem Wissen reichlich belohnt.

Darum bittet euch der Gottesgeist um Verständnis für jene Aussagen, die unvollständig beschrieben oder grammatisch unklar verfasst wurden. Der Gottesgeist bittet euch darum, weil sonst die Künder durch die Korrektur der eifrigen Helfer nur noch mit Klarstellungen und Verdeutlichungen der göttlichen Aussagen beschäftigt sind, obwohl viele Botschaftsthemen vom Gottesgeist noch anstehen oder schon viele verfasste Botschaften zum Nachlesen warten. Wenn sie mit Klarstellungen überlastet werden, weil sie gewohnt sind jeder Unklarheit mit einer Rückfrage beim Gottesgeist nachzugehen, die aber aus der himmlischen Sicht nicht als unklar gesehen wird, sondern nur beim Verstandesleser in ihrer Aussage unzureichend ankommt, dann wird ihr Leben immer schwerer.

Sie haben dann zur Entspannung und auch für ihr Privatleben nur wenige Zeit zur Verfügung. Ihr gütiges seelisches Herz pocht für das Himmelreich und möchte sich für alle gefallenen Menschen und Seelen und ihre baldige leidfreie himmlische Rückkehr ohne Umwege einbringen, deshalb leben sie schon lange so ausgerichtet, alles körperlich und geistig zu geben. Die meisten von ihnen nehmen ihre Aufgabe sehr ernst und setzen viel Zeit dafür ein, deshalb besteht für sie die große Gefahr, dass ihr Körper die hohe Arbeitsanforderung und nervliche Anspannung nicht mehr verkraften kann. Das ist der Punkt, weshalb der Gottesgeist dies anspricht, denn er möchte jeden Künder vor großer Erschwernis und körperlichem Leid bewahren.

Ihr Menschen des Liebegeistes seht bitte ein, dass die Liebesprache des Gottesgeistes über einen medialen Menschen niemals perfekt sein kann, deshalb stellt euch gedanklich um, damit ihr den tiefen Sinn jeder Botschaft erfasst, der aber nur in Verbindung mit eurem höher schwingenden inneren Herzen (Lebens-Wesenskern) eurer Seele verstanden werden kann.

Zum Verstehen seiner göttlichen Liebesprache braucht der innere Mensch nicht viele Worte, sondern es sollte einzig und allein sein Denken und Fühlen für ein herzliches und feinfühliges Leben im Lichte Gottes eingeschaltet sein, dann ist er mit seiner Seele dem ewigen himmlischen Leben sehr nahe. Und wenn er eine hochschwingende göttliche Botschaft liest und vielleicht die Aussage noch nicht ganz deutlich beschrieben wurde bzw. nur spärlich über die Inspiration des Gottesgeistes zum Ausdruck kam, dann sollte ein innerer Mensch versuchen, das Liebetröpfchen aus der göttlichen Quelle trotzdem im Gesamtsinn gut zu erfassen. Seine innere Seele bemüht sich dann an den nächsten Tagen, wenn sich der Mensch in der Stille befindet und höher schwingt, ihm zum besseren Verstehen einige für ihn unverständliche Botschaftsaussagen durch innere Eingebungen in sein Oberbewusstsein zu verdeutlichen. Doch das ist ihr nur dann möglich, wenn sich ihr seelisches Herz (Lebens-Wesenskern) durch ein Herzensgebet ihres Menschen bzw. einer herzlichen Zwiesprache mit dem Liebegeist in einer höheren Schwingung befindet.

Könnt ihr den tiefen Sinn seiner Liebesprache aus dem göttlichen Ernst schon mit eurem Herzen verstehen und annehmen?